



# Universal-Verlag München

Infolge Aufhebung  
des 20%igen Sortimentzuschlages

ab 1. August 1920

neue

Ladenpreise und Bezugsbedingungen:

## Bücher der Venus:

	brosh.	geb.
Eichacker, K., Nächte der Venus . . .	5.—	8.—
Gattermann, E. C., Die Feuer des Eros . . .	5.—	8.—
Eichacker, K., Die flammende Venus . . .	9.—	13.—
Arenhövel, Fr., Sinnensturz . . .	8.—	12.—

## Bücher der Aphrodite:

Denita, H., Am Liebeshof Napoleons . . .	6.—	10.—
Bauer, W., Kurtisanen und Don Juans . . .	8.—	12.—
Siber, Carl, Kokotte Eva . . .	10.—	14.—

## Romane:

Arenhövel, Fr., Bacillus Napoleonis . . .	6.—	10.—
Döring, Oskar, Das Tagebuch König Ludwigs II. . . . .	3.50	—
Dresler, Herm., Mondvögel . . .	5.—	9.—
Eichacker, K., Das rosenrote Badezimmer . . . . .	6.—	10.—
Eichacker, K., Der Seele Lied . . .	6.—	10.—
Hoch, Chr., Jugendfünde . . .	3.50	7.—
Pöhlmann, D., Käthe Hallerin . . .	6.—	10.—
Tiaden, H., Der Dämon Asmo Luzi . . .	—	9.—
Mierna, L., O mei, die Weiber . . .	4.—	—
Mierna, L., Wenn Frauen fehlen . . .	—	12.—

## Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare	35%
10 Exemplare . . .	40%
25 Exemplare . . .	45%
Einbände mit 35% Höchststrabatt.	

## Zur gefl. Beachtung.

Angeachtet der ernsten Lage wird die Erhöhungsschraube weitergedreht. Die Verteuerung der Einbände seit der letzten Änderung geht über alles Dagewesene hinaus und allein die Steigerungsdifferenz der Papierpreise seitdem ist zehnmal so groß als der ganze Papierpreis im Frieden betragen hat, während wir selbst aus dieser Entwicklung keinen Nutzen gezogen, sondern trotz erhöhter Umsätze schlechter abgeschlossen haben. Wir sind gezwungen, von heute an folgende Verkaufspreise festzusetzen:

## Fischer-Dückelmann, Die Frau als Hausärztin

Ladenpreis einschl. 20% Sortimentzuschl. M. 120.—  
Barpreis M. 72.—, Ladenpreis für das gesamte Ausland (Deutschösterreich und die bekannten Gebiete ausgenommen) Schweizer Frs. 60.—

## Steimann, Die tüchtige Hausfrau

Ladenpreis einschl. 20% Sortimentzuschl. M. 130.—  
Barpreis M. 78.—, Ladenpreis für das gesamte Ausland (Deutschösterreich und die bekannten Gebiete ausgenommen) Schweizer Frs. 65.—

Wir bedauern diese nochmalige Erhöhung, sie läßt sich jedoch nicht ändern, da gerade ihr die letzten höchsten Selbstkosten zu Grunde liegen. Weiteren Verteuerungen werden wir aufs schärfste entgegenzutreten und alle Mittel anzuwenden, um zu Stillstand und Abbau zu kommen, jedenfalls besteht die begründete Hoffnung, daß diese Erhöhung die letzte bleibt.

Ohne uns darüber zu täuschen, daß die Verkäuflichkeit jeden Buches unter den heutigen Preisen leidet, können wir feststellen, daß einzelne Abnehmer noch heute starken Mehrabsatz erzielen und dadurch beweisen, daß unsere Artikel nichts von ihrer Zugkraft verloren haben. Eine norddeutsche Firma bezog z. B. im letzten Monat 1100 Fischer-Dückelmann Hausärztin gegen 400 Exemplare Monatsbezug im letzten Jahr, wobei wir betonen, daß im Gegensatz zu den vielfachen Lieferungsstockungen die Fortarbeit für unsere Artikel nach wie vor unter allen Umständen gesichert ist.

Unserer mit ca. 4000 Firmen des In- und Auslandes abgeschlossenen Reverseinrichtung wegen können wir uns auf Zuschläge nicht einlassen und nur bei strikter Einhaltung der von uns festgelegten Ladenpreise liefern, dagegen gewähren wir schon bei Bezug von 2 Exemplaren 50% Rabatt, das Sortiment findet daher mit unseren Artikeln das Auslangen und hat zu einem Aufschlag keinen Anlaß.

Wir bemerken noch, daß wir den Sitz unseres Hauptgeschäfts in München in unser neues Haus  
Lachnerstraße 34  
verlegt haben.

München/Wien, den 1. August 1920.

Süddeutsches Verlags-Institut  
Julius Müller  
Österreichisches Verlags-Institut  
Julius Müller jun.